

Sitzungsprotokoll

Zl. 02/2015

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 18.03.2015 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.00Uhr

Ende: 22.05 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Gruber Peter

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Herr Keiler Hermann
Herr Danzl Stefan
Herr Ing. Schreder Kaspar
Herr Lörgetbohrer Max
Frau Rupprechter Beate
Herr Untermair Christian
Herr Hechenblaickner Mathias
Herr Kainer Herbert
Herr Rahm Gerhard (als Ersatz für Lörgetbohrer Gerhard)
Herr Geisler Markus

Entschuldigt:

Herr Lörgetbohrer Gerhard

Außerdem anwesend:

Herr Marcus Huber, sowie 4 Zuhörer.

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend davon 13 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 28.01.2015);
2. Jahresrechnung 2014;
3. Beschlussfassung über Ankauf der Gst.-Nr. 1390/2 (Areal der bestehenden Wertstoffsammelstelle);
4. Grobplanungskonzept für Sportanlage;
5. Spendengesuche;
6. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 28.01.2015);

Das GR-Sitzungsprotokoll wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Es gibt zum Protokoll keinerlei Einwendungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das GR-Sitzungsprotokoll vom 28.01.2015 bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

2. Jahresrechnung 2014;

Die Jahresrechnung 2014 wurde vom Prüfungsausschuss vorgeprüft und anschließend 2 Wochen öffentlich aufgelegt. Es gab keinerlei Einsichtnahmen und Beanstandungen dazu. Der Bürgermeister trägt die Jahresrechnung vor. Es werden die Über- und Unterschreitungen mit den jeweiligen Begründungen chronologisch durchgegangen.

Die Überschreitungen beim Kindergarten sind auf die Trennung in 2 Kindergärten zurückzuführen. Die Benützungsgebühren beim Kanal sind aufgrund eines geringeren Verbrauches leicht zurückgegangen, obwohl die Gebühren etwas erhöht wurden. Die Lagerräume für Vereine wurden nicht ausgeführt, daher auch keine Bedarfszuweisungen.

Das Minus bei den Einnahmen bei den Erschließungsbeiträgen ist auf die Ausbuchung des Bescheides beim Ärztezentrum (IAZ) zurückzuführen. Die Mehrausgaben beim Straßenbau in der Höhe von € 116.654,-- sind aufgrund von verspäteter Rechnungslegung der STRABAG (die teilweise bis zum Jahr 2009 zurückreichen) zu begründen.

Der Verschuldungsgrad ist um knapp 15 % auf 39,87 % gesunken. Die Einnahmen für die Grundsteuer B erhöhten sich auf € 138.912,--. Auch die Kommunalsteuereinnahmen erhöhten sich auf € 346.435,--. Der Personalaufwand beträgt € 609.551,--. Insgesamt sind 19 Personen beschäftigt. Die Transferzahlungen mit dem Land Tirol brachten Einnahmen von € 326.760,76 und Ausgaben von € 703.603,43. Die Krankenhausumlage betrug € 96.344,16. An die Immobilien KG (Tilgung Volksschule) wurde € 127.000,-- bezahlt.

Das Darlehen für die Hauptschule Jenbach wurde 2014 komplett getilgt. Für den Umbau der Hauptschule ist allerdings im kommenden Jahr wieder ein Darlehen aufzunehmen.

Die Endstände bei den Haftungen zum 31.12.2014 betragen beim AIZ € 327.895,04 und bei der Immobilien KG (Volksschule) € 2,339.903,81. Der Schuldendienst bei der Immobilien KG betrug € 203.272,62 (€ 180.892,-- plus Tilgung € 22.380,62 Zinsen). Insgesamt betragen die Haftungen und offenen Darlehen per 31.12.2014 € 5,095.101,68 (davon € 1,322.510,70 Darlehen lt. Jahresrechnung).

GR. Herbert Kainer fragt, ob noch weitere alte Rechnungen ausständig sind. Der Bürgermeister antwortet mit nein und wundert sich über die späte Rechnungslegung der Fa. Strabag und führt weiters aus, dass er Moser Martin immer Druck gemacht hat, aber die Rechnungslegung leider nicht erfolgte.

Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR. Christian Untermair bringt das Protokoll dem Gemeinderat zur Kenntnis. In diesem Protokoll wird die Entlastung des Bürgermeisters und des Kassiers vorgeschlagen. Anschließend verlässt der Bürgermeister das Sitzungszimmer und Bgm.-Stv. Peter Gruber übernimmt den Vorsitz. Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden beantragt der Bürgermeister-Stellvertreter den Beschluss der Jahresrechnung 2014.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2014 mit den Über- und Unterschreitungen mit folgenden Summen:

	Bezeichnung der Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper/Allg. Verwaltung	22.702,34	348.845,51
1	Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	20.153,87	73.136,41
2	Unterricht, Erziehung, Sport	236.594,79	791.771,76
3	Kunst, Kultur und Kultus	11.733,13	60.326,46
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	49.798,72	313.391,22
5	Gesundheit	365,00	383.528,41
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	122.800,83	393.131,42
7	Wirtschaftsförderung	18.833,18	14.684,17
8	Dienstleistungen	613.036,10	818.648,06
9	Finanzwirtschaft	2.377.114,02	286.461,94
	Summe	3,473.131,98	3,483.925,36
	Rechnungsergebnis/ Kassenbestand Vorjahr	33.623,53	174.172,83
	Soll - Überschüsse		33.623,53
	Gesamtsumme Ausgaben / Einnahmen	3,506.755,51	3,691.721,72
	Kassenbestand lfd. Jahr	184.966,21	
	Gesamtergebnis	3,691.721,72	3,691.721,72

Gesamtabschluss:

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt
Einnahmenabstattung	3,506.755,51	
Ausgabenabstattung	3,691.721,72	
Kassenbestand	-184.966,21	
Einnahmenrückstände	145.161,12	

Zwischensumme	-39.805,09	
Ausgabenrückst./-vorschreibung	110.896,37	
Jahresergebnis	-150.701,46	0,00

3. Beschlussfassung über Ankauf der Gst.-Nr. 1390/2 (Areal der bestehenden Wertstoffsammelstelle);

Der Bürgermeister berichtet von der Gemeindevorstandssitzung vom 09.03.2015. In dieser hat man sich mit Maier Johann auf einen Preis von € 155,-- pro m² verständigt. Die Erstellung des Kaufvertrages wird seitens der Gemeinde Wiesing getragen.

GR. Stefan Danzl fragt nach sonstigen Alternativen. Der Bürgermeister sagt, dass er keine Alternativen sieht. Geplant ist allerdings in naher Zukunft auf dem Areal der bisher bestehenden Kompostieranlage einer großer Recyclinghof unter der Führung der ATM, bei der sich die umliegenden Gemeinden beteiligen könnten. Auch hier wäre dann eine Beteiligung nach Entrichtung eines Investitionsbeitrages möglich.

GR. Herbert Kainer regt an, eine angemessene Teilfläche des Grundstückes von der Ärztekammer zur bestehenden Wertstoffsammelstelle dazuzukaufen. Der Bürgermeister sieht dies auch als Möglichkeit und ergänzt, dass er diesbezüglich schon vor 3 Jahren mit der Ärztekammer gesprochen hat.

GR. Markus Geisler weist auf die beengte Parkplatzsituation bei der Wertstoffsammelstelle an. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass dies auch am Parkverhalten der Bürger liegt.

GR. Markus Rahm findet den Grundpreis zu hoch, weil eine sonstige Bebauung nicht möglich ist. Der Bürgermeister ist anderer Meinung und findet den Grundpreis angemessen.

GR. Christian Untermair findet auch, dass aus derzeitiger Sicht der Ankauf dieses Grundstückes die vernünftigste Lösung ist.

GR. Markus bemängelt, dass man nicht schon früher Alternativen überlegt hat. Der Bürgermeister widerspricht dieser Aussage und verweist, dass der Grundstückseigentümer öfters die Meinung bezüglich Weiterverpachtung oder Verkauf geändert hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 ja-Stimmen und 3 Enthaltungen den Grundankauf der Gst.-Nr.1390/2 KG. Wiesing um € 155,-- pro m². Bei 1.399 m² ergibt das einen Preis von € 216.845,--. Die Erstellung des Kaufvertrages wird auf Kosten der Gemeinde Wiesing durchgeführt werden. Die sonstigen anfallenden Steuern und Gebühren sind jeweils vom betroffenen Vertragspartner zu begleichen.

4. Grobplanungskonzept für Sportanlage;

Seitens des FC-Wiesing wurde das Ansinnen einer Vergrößerung des Fußballplatzes gestellt. Der Bürgermeister hat diesbezüglich mit den Vereinsverantwortlichen gesprochen und auch die Sportplanungsabteilung der STRABAG, sowie den Sportplatzplaner Hosp hinzugezogen. Laut

Bürgermeister sollte bei einer Erweiterung der Sportanlage auch an einen Beachvolleyballplatz, sowie Vereinslagerräumlichkeiten und eben die Fußballplatzverlängerung gedacht werden. Es braucht aber entsprechende Plangrundlagen. Eine Grobkonzeptplanung würde ca. € 3.000,-- kosten. Die Umsetzung dieser Erweiterung ist allerdings in den nächsten 2-3 Jahren nicht möglich, da andere wichtige Projekte anstehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Grobkonzeptplanung mit einem Aufwand von € 3.000,-- durch den Sportplatzplaner Fa. Hopi aus Mils bei Hall.

GR. Max Lörgetbohrer merkt noch an, dass aus den 90iger Jahren noch Planunterlagen vorhanden sein sollten.

5. Spendengesuche:

Der Bürgermeister bringt ein Schreiben des EHC Weerberg an den Planungsverband Schwaz-Jenbach zur Kenntnis, in dem um einen Kunsteisplatz angesucht wird. Im Gemeinderat wird dem Ansuchen kein Gehör geschenkt und daher findet auch keine Abstimmung statt.

Der FC-Wiesing stellt ein Ansuchen um Unterstützung für das Jahr 2015 mit einer Höhe von € 3.000,--. Im Jahr 2014 wurde eine Förderung von € 1.350,-- gewährt.

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion wird eine Förderung in der Höhe von € 2.000,-- für das Jahr 2015 einstimmig beschlossen.

Der Sozialsprengel Jenbach stellt ein Ansuchen um Unterstützung für den Umbau und Adaptierung der bestehenden Räumlichkeiten. Die Umbauarbeiten wurden 2014 durchgeführt. Die Kosten betragen € 71.087,56. Die gewünschte Unterstützung würde für die Gemeinde Wiesing etwas mehr als € 12.500,-- betragen. Der Bürgermeister findet das zu viel und verweist, dass die Gemeinde Buch € 8.000,-- beschlossen hat, obwohl dort um € 16.000,-- angefragt wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Unterstützung von € 6.000,--.

Der Fleckviehzuchtverein Wiesing hat ein Ansuchen um Unterstützung zur Abdeckung der Impfkosten für das Jahr 2014 in der Höhe von € 3.500,-- gestellt. Der Fleckviehzuchtverein hat in der Kostenaufstellung insgesamt Aufwendungen in der Höhe von € 3.877,-- angeführt. Der Kassier Thomas Brunner erläutert dies dem Gemeinderat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Förderung von € 3.500,-- für den Fleckviehzuchtverein für das Jahr 2014.

7. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister informiert, dass über den Tiroler Gemeindeverband bzw. die GEMNOVA mit der TIWAG ein begünstigter Tarif ausverhandelt werden konnte. Der Gemeinde Wiesing würde das beim derzeitigen Stromverbrauch ca. € 4.000,-- Kostenersparnis pro Jahr bringen.
- Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass bezüglich beantragter Aufstellung einer Grenzsäule von Pirchner Josef an einer Straßenkreuzung die Gemeinde durch das Landesverwaltungsgericht Recht bekommen hat.
- GR. Herbert Kainer regt an zu ermöglichen, dass kleine Mengen von Kompostabfällen in der Wertstoffsammelstelle abgegeben werden können. Der Bürgermeister sagt, dass er die Aufstellung eines kleinen Containers veranlassen wird. Weiters möchte Herr Kainer, dass die Öffnungszeiten der Kompostieranlage mittels Postwurf oder Gemeindezeitung veröffentlicht werden. In dieser Information sollten auch die Preise angegeben werden.
- GR. Danzl Stefan spricht die Thematik Lagerräume für Vereine an und schlägt vor, dass im Bauhof nutzbare Lagerkapazitäten vorhanden wären. Bürgermeister und Bgm.-Stellvertreter können sich mit dieser Idee nicht anfreunden und bringen die Problematik von Fremdpersonen im Bauhof zur Sprache. Bgm.-Stv. Peter Gruber meint, dass man dann schon zuvor das Pistengerät im Bauhof unterbringen sollte.
- GR. Markus Geisler spricht das Thema Bichhllift an und meint, da der Lift nur alle paar Jahre in Betrieb genommen wird, dass eine Grundsatzentscheidung über den Abbau zu treffen wäre, da nur Kosten verursacht werden und man sich auf den Astenberglift konzentrieren sollte.
- GR. Herbert Kainer verweist auf die Zusage des Bürgermeisters hin, bezüglich Jagdpacht eine Entscheidung anfangs 2015 zu treffen, was bisher allerdings nicht geschehen ist. Der Bürgermeister sagt zu, dass dies in der nächsten Sitzung behandelt werden wird.

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 6 Seiten.

Wiesing, 24. März 2015

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Protokollverfasser)